

Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1966-1967)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erstklassige Passphotos

Pleyer- PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Anlage von Uebungen

Band 4 der Reihe «Truppendienst-Taschenbücher»; Verlag Carl Ueberreuter, Wien

Geschickt angelegte, gut vorbereitete und unter möglichst kriegsnahen Voraussetzungen durchgeführte Gefechtsübungen sind erfahrungsgemäss das beste Mittel, um im Frieden die Abwehrkraft einer Armee auf ein Höchstmass zu steigern; sie sind gleichzeitig der einzige reale Massstab für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Kader und Truppe. Das Truppendienst-Taschenbuch «Anlage von Uebungen» ist zwar auf die Verhältnisse und Anforderungen des österreichischen Bundesheeres zugeschnitten; es vermittelt indessen zahllose Anregungen, die auch jedem Unteroffizier und Offizier unserer Armee, der Gefechtsübungen anzulegen und zu leiten hat, wertvolle Hilfe und ein gutes Mittel zur Ueberprüfung der eigenen Kenntnisse sein kann. In den von verschiedenen hohen Truppenoffizieren des österreichischen Bundesheeres bearbeiteten Kapiteln des Bändchens werden ausführliche Hinweise auf die Vorbereitung und Durchführung von taktischen Uebungen am Sandkasten und im Gelände, von Rahmenübungen für Stäbe, Uebermittlungsübungen, von Gefechtsübungen für verschieden große Verbände, von Uebungen auf Gegenseitigkeit und von Gefechts-schießen gegeben. Ein besonderer Abschnitt behandelt ferner die Fragen der Panzernahbekämpfung, wobei hier namentlich auf den Einsatz behelfsmässiger Mittel hingewiesen wird. Der Schweizer Uebungsleiter, der das instruktive Taschenbuch zur Hand nimmt, wird die in der Militär-Terminologie unseres Nachbarlandes gehaltenen Ausdrücke und insbesondere deren Abkürzungen sehr bald leicht in «unsere Sprache» übersetzen können.

★

Der Vietnamkrieg – Tatsachen und Meinungen

Nr. 9 der Schriftenreihe des Schweiz. Aufklärungsdienstes, Zürich; herausgegeben von Alois Riklin.

Die vorliegende Sammlung von Aufsätzen neun bekannter Publizisten, Wissenschaftlern und Asienexperten aus den USA, Frankreich, Deutschland und der Schweiz erhebt keinen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit. Ihr Herausgeber war lediglich bestrebt, aus der Vielfalt öffentlicher Meinungen zum Krieg in Vietnam Stimmen auszuwählen, die jeden von uns – welche Haltung er im Südostasienkonflikt auch immer einnimmt – zwingen, unbequeme Tatsachen anzuerkennen. Die Uneinheitlichkeit der in dieser repräsentativen Sammlung vertretenen Ansichten ist denn auch kaum zufällig. Gegner und Verteidiger des amerikanischen Engagements kommen in gleicher Weise zu Wort. Die Schrift vermag deshalb auch

keine klare Antwort auf die Vielzahl der sich im Zusammenhang mit dem Vietnamkrieg stellenden Fragen zu geben; sie will auch keine bestimmte Meinung aufdrängen, sondern lediglich mit aller Deutlichkeit darauf hinweisen, daß das Vietnamproblem äußerst komplex ist und daß man sich vor allzu einfachen und vor-eiligen Urteilen nicht genug in acht nehmen kann. Im Anhang vermittelt die Schrift interessantes Tatsachenmaterial, so u. a. verschiedene Dokumente, die über die Kriegsziele der beiden Parteien Auskunft geben, ferner eine Gegenüberstellung der personellen und materiellen Stärke der sich gegenüberstehenden Streitkräfte sowie Angaben über beid-seitige Verluste und eine Zeittafel, welche die geschichtliche Entwicklung Südostasiens vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis ins Jahr 1966 zeigt. Die verschiedenen Meinungen zum Vietnamkonflikt stammen von Arnold Beichmann, Heinz Brahm, George A. Carver, Bernard B. Fall, Ernst Kux, Richard Löwenthal, Alois Riklin, Hans Wilfried von Stockhausen, Lorenz Stucki.

P. M.

★

Historische Uniformen

Serie 3. 24 mehrfarbige Kunstkarten. Adolf Korsch Verlag, München. Vertretung für die Schweiz: Hans Buff & Co., 9424 Rheineck

Nun liegt schon die dritte Serie der von Wolfgang Tritt geschaffenen Kunstkarten «Historische Uniformen» vor. Diese Karten gehören zum Schönsten, was auf diesem Gebiet zur Zeit geschaffen wurde und rufen das Entzücken jedes Uniformkudlers hervor. Unter den 24 Motiven ist auch die Helvetische Republik 1803 mit einem Jäger zu Pferd vertreten. Auf die Fortsetzung dieser hervorragenden Serie darf man sich freuen.

V.

DU hast das Wort

Soll der Wehrmann im Urlaub Zivilkleider tragen?

Während beider Aktivdienste galt es als ungeschriebene Regel, im Urlaub am Wohnort Zivilkleider zu tragen. In der Unteroffiziers- und Aspirantenschule wurde uns dies sogar sehr empfohlen, wenn auch nicht direkt befohlen. Auch in allen unseren Nachbarstaaten sieht man außerhalb der Truppenstandorte in den Straßen selten eine Uniform. Urlaub soll doch der Erholung, der Entspannung dienen, und nach langen Dienstperioden hat der Soldat begreiflicherweise besonders Sehnsucht, «Zivil» zu tragen. Von Bestrafung wegen Tragen von Zivil ohne Erlaubnis wurde nie gesprochen.

Ueber die vergangenen Ostertage hatten die Rekrutenschulen ihren großen Urlaub, der vier Tage dauerte. Offenbar wurde den Rekruten streng verboten, während dieser Zeit «Zivil» zu tragen. Ob dieser Befehl richtig war oder nicht, sei nun zur Diskussion gestellt. Vier volle Tage außerhalb der Truppe Soldat zu bleiben, setzt eine Selbstdisziplin voraus, die wohl in keiner Armee erreicht werden kann. Aus dem größten Teil der Urlauber wurden – um mit General Wille zu sprechen – «verkleidete Zivilisten»! Das Ansehen unserer Armee ist dadurch bestimmt nicht gehoben worden.

Oblt. Hüssy F., 96

Der Redaktor sucht

1. Bücher mit farbigen Darstellungen von Militäruniformen (Schweiz und Ausland) aus der Zeit von 1750 bis 1918.
2. Offizierskäppi 1914.
3. Offiziers- und Unteroffiziers-Dolch.

Angebote sind erbeten an

Redaktion

«Der Schweizer Soldat»
Gundeldingerstrasse 209
4000 Basel



Kantonale Verbände

Kant. bernische Gruppenwettkämpfe der Unteroffiziersvereine

Nach längerem Unterbruch werden 1967 die kant. bernischen Gruppenwettkämpfe des bernischen Unteroffiziersverbandes wieder durchgeführt. Der UOV Huttwil hat sich bereit erklärt, die Wettkämpfe am 8. Juli 1967 durchzuführen. Das OK, mit Peter Blatter an der Spitze, ist seit langer Zeit eifrig an der Arbeit, um den Anlaß reibungslos vorzubereiten. Man erwartet eine Beteiligung von rund 400 Wettkämpfern.

K. D.

Termine

Juni

17./18. Dübendorf
KUT des Kant. UOV Zürich und Schaffhausen

24./25. Vevey
Septièmes Journées romandes
de sous-officiers

Juli

1./2. Huttwil
3. Historischer Volksmarsch
8. Huttwil
Gruppenwettkämpfe des VBUOV
9./10. Sempach
Sempacher-Schießen
des Luzerner Kant. UOV

September

2./3. Walenstadt
KUT des UOV St. Gallen/Appenzell
9./10. Zürich
3. Zürcher Distanzmarsch
24. Reinach AG
24. Aargauischer
Militärwettkampfmarsch des UOV
Oberwynen- und Seetal
ohne Schießen

Oktober

7./8. Männedorf
3. Nachtpatrouillenlauf
der UOG Zürichsee rechtes Ufer
28./29. Zug
15. Zuger Nachtorientierungslauf
für Of. und Uof.